

Eltern beklagen sich über Schülertransport – Gemeinde will helfen

Vechelder Gemeinderat reagierte geschockt über die Ausführungen der Eltern – Harsche Kritik am Landkreis

Von Harald Meyer

VECHELDE. Beim Schülertransport hakt es: Dieses erschütternde Fazit zogen Elternvertreter der Lengeder Gesamtschule (IGS) sowie des Gymnasiums und der Realschule in Vechelde, die gestern im Gemeinderat ihr Leid klagten. Spontan sagte die Rathausverwaltung Hilfe zu, zudem gab es deutliche Worte in Richtung Landkreis – Applaus der Eltern.

► Bushaltestelle an der Vechelde Realschule: Dort müssten die Schüler eine halbe Stunde – von 7 bis 7.30 Uhr – warten auf die Weiterfahrt mit dem Bus zur IGS in Lengede. „Bei Wind und Wetter, ohne dass es dort

einen Unterstand gibt, die Haltestelle ist auch nicht ausgeleuchtet, es gibt keine Aufsicht für die Kinder“, schilderte eine Mutter. Gefordert wurde von Eltern eine schnellere Anbindung an die IGS Lengede.

► Zum Vechelder Gymnasium gelangten die 248 Schüler der Buslinie 513 (aus Wendeburg kommend) an vier von fünf Schultagen in der Woche regelmäßig 15, 20 Minuten zu spät zur ersten Schulstunde.

► Schüler auf elf Ortschaften – darunter aus Sonnenberg – würden mehr als eine Stunde mit dem Bus zur IGS Lengede fahren müssen, obwohl maximal eine Stunde Fahrzeug vorgeschrieben sei, sagten Eltern.

► Als absoluter Gefahrenpunkt für die Schüler erweise sich die Bushaltestelle an der Ohestraße in Bettmar für die 37 Schüler: Der Autoverkehr auf der Straße gefährde die Kinder, fast seien Schüler schon überfahren worden, auch hier gebe es keine Unterstellmöglichkeiten.

Bürgermeister Hartmut Marotz reagierte geschockt und stellte fest: Zuständig für den Schülerverkehr sei der Landkreis, doch der werde sich sicherlich auf „formaljuristische Argumente zurückziehen“ und sich aus seiner Verantwortung stehlen. „Ich werde deshalb der Gemeindepolitik vorschlagen, an der Realschule für Unterstellmöglichkeiten zu sorgen,

die die Gemeinde bezahlt.“ Gleiches gelte für die Haltestelle Ohestraße, wobei er sich dafür einsetze, die Bushaltestelle für die Schüler aus Sicherheitsgründen in den Bettmarer Dorfkern zu verlegen. „Die Anlieger werden darüber aber nicht jubeln.“

Bei der Aufsicht an der Haltestelle Realschule und bei den Busfahrzeiten sah Marotz aber den Landkreis in der Pflicht. Romec Manns (SPD), Fraktionschef im Gemeinderat und Kreistagsmitglied, nahm das auf: „Der Landkreis muss dafür sorgen, dass die Wartezeiten und die Busfahrzeiten für die Schüler zumutbar sind. Notfalls muss er dafür auch Geld bereitstellen.“